Vermischtes.

Ein Zusammenstoß zweier Wagen der elektrischen Straßenbahn ereignete sich in Elberfeld und hatte neben der Zertrümmerung beider Wagen die schwere Verletzung eines 18 Jahre alten Frl. Brandt zur Folge. Als der Wagenführer mit seinem Wagen etwa 20 Schritt von der Endstation abgefahren war, bemerkte er, daß die vordere Wagenthür offen stand. Er bückte sich, um die Thür zu schließen, wurde hierbei von einem Schwindelanfall betroffen und stürzte von dem Wagen ab. Da an dem Wagen der elektrische Strom eingeschaltet war, raste der Wagen auf der abschüssigen Strecke davon, gerieth nach etwa 5 Minuten in eine Weiche und stieß mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Wagen zusammen. Beide Wagen bohrten sich fest ineinander, geriethen an den Schienen und liefen über die Straße bis auf das Trottoir, das zum Theil zertrümmert wurde. Die entsetzliche Gefahr erkennend, war der Führer des aus südlicher Richtung kommenden Wagens noch rechtzeitig abgesprungen und rettete so sein Leben, das im anderen Falle verloren gewesen wäre. Das schon oben erwähnte Fräulein Brandt, das neben dem Conducteur auf dem Perron stand, hatte weniger Geistesgegenwart; es trat nur einen Schritt in den Wagen zurück, stürzte infolge des Anpralls mit dem Kopf in die Scheiben, erlitt eine schwere Kopfverletzung und trug auch erhebliche Quetschungen an den Beinen davon.

Eine heitere Geschichte, die den Vorzug hat, wirklich passirt zu sein, ereignete sich kürzlich auf der Bahnstrecke Geestemünde-Bederkesa in der Nähe von Drangstedt. Ein biederer Landmann der dortigen Gegend unternimmt eine Eisenbahnfahrt und bittet seine Gattin, ihn bei seiner Rückkehr vom Zuge abzuholen. Die Frau erfüllt natürlich den Wunsch ihres Gemahls mit Freuden und begiebt sich zur Zeit, da der Zug mit ihrem Gatten wieder eintreffen muß, an den Bahnkörper. Vom Zuge ist noch nichts zu sehen, sie beschließt daher, ihm auf dem Gleise entgegenzugehen; offenbar ist ihr der Zweck eines Bahnhofes noch nicht bekannt geworden. Endlich braust der Zug heran. Der Lokomotivführer sucht durch Rufen, Winken usw. die Frau zum Verlassen des Bahndammes zu bewegen, aber vergeblich, die Frau weicht und wankt nicht. Glücklicherweise gelingt es ihm, rechtzeitig den Zug nahe vor der Frau zum Stehen zu bringen. Den deutlichen Vorstellungen des Beamten legt die brave Frau keinen großen Werth bei; ruhig entgegnet sie vielmehr: „Ich will mien Mann afhalen," und dabei bleibt sie. Der Beamte traut seinen Ohren kaum. „Den können Sie hier nicht abholen," erwidert er, nachdem er die sonderbare Absicht begriffen hat. „Ja, süh, dor is he," jubelt plötzlich die Frau auf, als sie die wohlbekannten Züge ihres Gatten in der Fensteröffnung eines Waggons erscheinen sieht. Der Beamte sieht endlich ein, daß Reden hier vergeblich ist, springt von der Lokomotive und entfernt mit Gewalt die Frau vom Bahnkörper, worauf der Zug seine Fahrt fortsetzt.

Ein trauriges Wiedersehen war dem amerikanischen Fleischbeschauer Wilhelm G., einem geborenen Berliner, beschieden, der 15 Jahre in Amerika geweilt und jetzt in die Heimath zurückgekehrt war, um seine Eltern noch einmal begrüßen zu können. Voller Erwartung begab sich der Amerikaner nach der in der Müllerstraße belegenen Wohnung, die Seinigen zu überraschen. Leise schlich er an die Thür, klopfte an und da ihm nicht geöffnet ward, öffnete er selbst. Hier bot sich ihm ein entsetzlicher Anblick dar: an der Wand hing die Leiche des alten Vaters, der sich, während Frau und Tochter in der Markthalle am Wedding weilten, mittels einer Zuckerschnur an einem Spiegelhaken erhängt hatte.

Ein überaus fixes Blatt scheint die „Königshütter Zeitung" zu sein, denn dieselbe ist mit einer sensationellen Meldung ersten Ranges aus Spandau der gesammten Presse weit „über." Die genannte Zeitung meldet nämlich in ihrer Nummer vom 21. d. Folgendes:

Einbruch im Julusthurm zu Spandau. Die Ronde, welche in vergangener Nacht um ½2 Uhr die erste Nummer der Wachtposten revidirte, fand sämmtliche Mannschaften in tiefem Schlafe auf der Erde liegend vor. Alle Versuche, die Leute aus ihrer Betäubung aufzuwecken, blieben anfangs erfolglos. Gleichzeitig zeigte es sich, daß die schweren Eisenthüren gewaltsam erbrochen, und von den in dem Thurme aufgespeicherten Schätzen mehrere Millionen gestohlen worden waren.

Die Wetterprognose für den 21. Juli, welche die „Königshütter Zeitung in derselben Nummer publizirt, läßt die Sensationsgeschichte einigermaßen erklärlich erscheinen; denn der Redaktionswettermacher prophezeit für den betreffenden Tag: „Sehr warm, zuerst heiter, nachmittags beziehungsweise abends Gewitter." — Auch das Gewitter dürfte in der Redaktion nicht ausgeblieben sein.

Die Kaiseryacht mit Pfändung bedroht. Die Kaiseryacht „Meteor" wurde in Dublin, wie der „Daily News" von dort gemeldet wird, mit Pfändung bedroht, weil ihr Kapitän sich weigerte, eine Summe zu bezahlen, die der Besitzer eines Schleppers, der ihr vor einigen Tagen zu Hilfe kommen mußte, dafür forderte. Die Yacht befindet sich gegenwärtig in Dublin Bay, um an der Kingstown-Regatta theilzunehmen.

Typhus. In Zehdenick a. d. Havel ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, als deren Ursache nach amtlicher Ermittlung eine Brunnenvergiftung gelten muß. Es sind bereits 40 Erkrankungen zu verzeichnen, von denen neun einen tödtlichen Ausgang nahmen.

V. Deutsches Sängerbundesfest. Die Stadt Stuttgart, die in diesem Jahre so vielen festlichen Veranstaltungen eine Stätte bietet, wird in den ersten Augusttagen mit besonderer Freude die deutschen Sänger bei sich begrüßen. Auf dem Festplatz zwischen Stuttgart und Berg, an der Neckarstraße, erhebt sich die imposante Festhalle, die für ca. 10,000 Sänger und ca. 13,000 Hörer Platz hat; ein Theil der herrlichen Anlagen, den der König huldvollst zur Verfügung gestellt hat, ist zu dem eigentlichen Festplatze geschlagen, und zwischen den Bäumen des prächtigen Parkes erheben sich die bunten Zelte und Buden, die den Sängern und dem Publikum Stärkung und Erfrischung gewähren sollen. Der Gesammtflächeninhalt des Festplatzes beträgt etwa 8,8 ha. Nach der Festordnung bezw. dem Programm ist der Vortag des Festes, Freitag den 31. Juli, den Empfangs-Begrüßungen gewidmet. Am Sonnabend, den 1. August wird der Zahnenzug sich auf den Festplatz begeben, wo nachmittags 4½ Uhr die Probe für die Hauptaufführung stattfindet. Abends 8 Uhr in der Festhalle Uebergabe des Bundesbanners durch die frühere Feststadt Wien an die Feststadt Stuttgart und Begrüßung der Sänger durch den Stadtvorstand Oberbürgermeister Rümelin. Der folgende Sonntag bringt vormittags die 1. Hauptaufführung, nachmittags den Sängerfestzug und abends ein Bankett. Montag, den 3. August, vormittags Hauptprobe für die 2. Hauptaufführung, welch' letztere selbst am Nachmittag stattfindet. Abends Bankett. Für die nächstfolgenden beiden Tage sind neben geselligen Zusammenkünften noch insbesondere Ausflüge vorgesehen, die je gerade von Stuttgart aus in reicher Auswahl unternommen werden können. Die Zahl der angemeldeten Sänger beträgt ca. 13,000. Indeß ist an Quartieren kein Mangel, da der Ausschuß allein über 6000 Privat- und 5000 Massenquartiere verfügt, während eine große Anzahl von Sängern direkt für ihre Unterkunft Sorge getragen hat. Es werden daher auch Nichtsängern noch eine Anzahl Privatquartiere seitens des Ausschusses vermittelt werden können. So mögen denn aus Nord und Süd, aus Ost und West des deutschen Vaterlandes und Sprachgebiets die Sänger und die Freunde des Gesanges in der Hauptstadt des Schwabenlandes sich zusammenfinden zu gemeinsamer Bethätigung des Wortes, daß das deutsche Lied heute und allezeit die deutschen Herzen vereint.

Schülerausstand. Aus Brüssel schreibt man: Die Schüler der oberen Klassen des hiesigen Königl. Athenäums (Gymnasium und Oberrealschule) sollten im Oktober ihre Versetzungsprüfungen machen. Ein Ukas der Schulbehörde änderte diesen ihnen bereits mitgetheilten Beschluß plötzlich dahin um, daß die Prüfungen noch im Juli stattfinden sollten. Mit Ausnahme von dreien kündigten daraufhin sämmtliche Schüler an, daß sie sich der Prüfung nicht unterziehen würden, mit der Begründung, daß der neue Beschluß rein willkürlich sei und ihnen keine genügende Zeit zur Vorbereitung lasse. Wird nun, wie zu erwarten ist, der Zwiespalt nach Art der früheren zwischen der Schule und der Schulbehörde ausgebrochenen Zerwürfnisse beigelegt, so zieht die Schulbehörde nach. Sie hat sonst zu gewärtigen, daß die Eltern, auf die Seite ihrer hoffnungsvollen Söhne tretend, diese einfach sofort abrufen und von der liberalen unmittelbar auf irgend eine unter gesetzlicher Leitung stehende Schule senden, die ihnen natürlich die Thore weit aufthut! Da diese Schulen dieselben Zeugnisse ausstellen können, wie die liberalen, so ist jede staatliche Autorität einfach matt gesetzt. Dieses System fängt bei der Elementarschule an und hört bei der Universität auf. Dem System entsprechend sind aber auch die Leistungen, und, wie man sieht, die Erziehungsresultate!

Ueber einen großen Betrug wird der „L. Ztg." aus Marseille geschrieben: Vor zwei Monaten hinterlegte ein Herr Marseille daselbst, wie der „Daily News" von dort gemeldet wird, mit Pfändung bedroht, weil ihr Kapitän sich weigerte, eine Summe zu bezahlen, die der Besitzer eines Schleppers, der ihr vor einigen Tagen zu Hilfe kommen mußte, dafür forderte. Die Yacht befindet sich gegenwärtig in Dublin Bay, um an der Kingstown-Regatta theilzunehmen.

Typhus. In Zehdenick a. d. Havel ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, als deren Ursache nach amtlicher Ermittlung eine Brunnenvergiftung gelten muß. Es sind bereits 40 Erkrankungen zu verzeichnen, von denen neun einen tödtlichen Ausgang nahmen.

V. Deutsches Sängerbundesfest. Die Stadt Stuttgart, die in diesem Jahre so vielen festlichen Veranstaltungen eine Stätte bietet, wird in den ersten Augusttagen mit besonderer Freude die deutschen Sänger bei sich begrüßen. Auf dem Festplatz zwischen Stuttgart und Berg, an der Neckarstraße, erhebt sich die imposante Festhalle, die für ca. 10,000 Sänger und ca. 13,000 Hörer Platz hat; ein Theil der herrlichen Anlagen, den der König huldvollst zur Verfügung gestellt hat, ist zu dem eigentlichen Festplatze geschlagen, und zwischen den Bäumen des prächtigen Parkes erheben sich die bunten Zelte und Buden, die den Sängern und dem Publikum Stärkung und Erfrischung gewähren sollen. Der Gesammtflächeninhalt des Festplatzes beträgt etwa 8,8 ha. Nach der Festordnung bezw. dem Programm ist der Vortag des Festes, Freitag den 31. Juli, den Empfangs-Begrüßungen gewidmet. Am Sonnabend, den 1. August wird der Zahnenzug sich auf den Festplatz begeben, wo nachmittags 4½ Uhr die Probe für die Hauptaufführung stattfindet. Abends 8 Uhr in der Festhalle Uebergabe des Bundesbanners durch die frühere Feststadt Wien an die Feststadt Stuttgart und Begrüßung der Sänger durch den Stadtvorstand Oberbürgermeister Rümelin. Der folgende Sonntag bringt vormittags

---

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Auction** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte **im Monat Mai 1895 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 79801 bis 85100 tragen und über welche die Pfandscheine in braunem Druck ausgestellt sind,** wird

Donnerstag den 13. August d. J.

und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marientkirche Nr. 4, abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen: Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie: Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle a/S., den 15. Juli 1896. (x

Das Leihamt der Stadt Halle a/S.

Bekanntmachung.

Die **Ueberschüsse,** welche in der vom 11. bis 16. Juni 1896 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat März 1895 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 68461 bis 73447 und Pfandscheine in schwarzem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung **frei gewordenen Pfänder** sind innerhalb der einjährigen Präclusivfrist

vom 10. Juli 1896 bis 9. Juli 1897

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a/S., den 9. Juli 1896. x)

Das Leihamt der Stadt Halle a/S.

Bekanntmachung.

Da auf die unterm 16. Juni cr. erlassene Bekanntmachung Einsprüche nicht erhoben sind, hat die unterzeichnete Wegepolizeibehörde beschlossen, von dem, **von der Pfännerhöhe über die Thomasius- nach der Südstraße führenden,** ca. 1/3 Ruthe breiten **Fußweg,** Kartenblatt 2, Parzelle 28, dasjenige Stück **einzuziehen,** welches zwischen den beiden erstgenannten Straßen belegen und durch die ortsstatutarisch angebaute Thomasiusstraße entbehrlich geworden ist.

Halle a/S., den 21. Juli 1896.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der neu redigirten Kreisordnung vom 19. März 1891 wird unter Zustimmung des Amtsausschusses für den Umfang des Amtsbezirks Trotha folgende **Polizei-Verordnung** erlassen:

§ 1. Das Baden in der freien Saale, sowie an anderen, dem Publikum sichtbaren Stellen innerhalb des Amtsbezirks Trotha ist verboten.

Ausnahmen hiervon können von dem Amtsvorsteher unter besonderen Bedingungen zugelassen werden.

§ 2. Das Ausschleppen von Floß- und Bauhölzern, von Eis und Kies aus der Saale, sowie das Verladen von Kahngütern und das Einlegen von Gondelhalteplätzen ist nur an den polizeilich zugelassenen Uferstellen statthaft. Hierbei sind jedoch die Uferwege für den Durchgangs-Verkehr soviel als möglich freizuhalten.

§ 3. Diese Verordnung tritt vierzehn Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft.

§ 4. Uebertretungen derselben werden, soweit sie nicht anderweit mit höheren Strafen bedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

Trotha, den 15. Juli 1896.

Der Amts-Vorsteher. J. V.: R. Krause.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von rund **500 cbm Kleinschlag** (Gleisbettungsmaterial) soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Ausschreibungsbedingungen können gegen postfreie Einsendung von 0,70 ℳ (nicht in Postmarken) von hier bezogen werden. Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote findet im Amtsgebäude der unterzeichneten Inspektion **am 28. d. Mts. Vorm. 11 Uhr** statt.

Zuschlagsfrist 2 Wochen. (ad

Aschersleben, den 15. Juli 1896.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspekt.

Domänen-Verpachtung.

Zur Neuverpachtung der Königlichen Domäne Schladebach und der Jagdnutzung auf den Domänenländereien auf 18 Jahre, von Johannis 1897 bis dahin 1915, ist, nachdem auf das im ersten Termine abgegebene Höchstgebot der Zuschlag nicht ertheilt worden, ein wiederholter Bietungstermin auf

Montag, den 27. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer — im Königlichen Regierungsgebäude hierselbst — vor dem Domänen-Departementsrathe, Regierungs-Assessor von Loos, anberaumt.

Die Domäne Schladebach liegt im Kreise Merseburg, 3 km von Station Köpschau (Bahnlinie Corbetha—Leipzig) entfernt; sie umfaßt rund 200 ha Gesammtfläche, darunter 160 ha Acker und 27 ha Wiesen.

Der Grundsteuerreinertrag der Domänenländereien beträgt 8122 Mark, der bisherige Pachtzins rund 19 600 Mark. Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 100 000 Mk. erforderlich.

Pachtbewerber haben sich über ihre landwirthschaftliche und sonstige Befähigung, sowie über den Besitz des erforderlichen Vermögens durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen. Es ist erwünscht, daß die Führung dieses Nachweises möglichst zeitig vor dem Verpachtungstermin erfolgt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Schladebach zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei dem jetzigen Pächter, Oberamtmann Scheele zu Schladebach, gestattet.

Merseburg, den 10. Juli 1896.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. B.

Laternen-Säulen.

Eine Anzahl ausrangirter aber noch brauchbarer **Laternen-Säulen** für Straßen-Laternen werden zu kaufen **gesucht.**

Löbejün, den 20. Juli 1896.

Der Magistrat.

Auction.

Freitag den 24. Juli Nachmittags 3 Uhr versteigere **Steinweg 52 (Restaurant Pelikan):**

1 Concertflügel,
2 Pneumatikfahrräder,
1 Partie gute Cigarren,
1 Cigarretten-Lustschaukel,
ca. 15 Fl. guten Cognac

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. **R. Brunn,** Auctionator, Kontor: Forsterstr. 46. (s

Stets Annahme von Gegenständen.

Gelegenheitskauf.

Neuerbaute Fabrik

in **Delitzsch,** passend für **Maschinenfabrikbetrieb** jeder Branche, mit **prachtvoller Villa,** an zwei wichtigen Bahnen belegen, billigste Kohle und Arbeitskräfte, kommt am **11. August 1896 Vormittags 9½ Uhr** auf dem Amtsgericht Delitzsch zur Versteigerung. Besichtigung gestattet.

Die Interessenten. (ad

Haus-Verkauf.

Wegzugshalber bin ich gesonnen **Dienstag den 28. Juli cr. 11 Uhr Vormittags** an Ort und Stelle mein in **Belgern** gelegenes **Bäckereigrundstück,** welches sich auch zur Landwirthschaft wie zu jedem anderen Geschäft eignet, an den Meistbietenden bedingungsweise sofort zu verkaufen.

Max Scharf. (a

Günstiger Restaurant-Verkauf.

Meine nachweislbar gut rentirende **Restauration** mit **Materialgeschäft** und schöner Gartenwirthschaft, überdachter Kegelbahn, großer Veranda, sehr gute Gebäude u. Inventar, Stallung rc., viel Landgrundschaft, an einer Hauptstraße Bad Sulzas gelegen, will ich krankheitshalber verkaufen. Bierumsatz 300 Hktltr., viel Cigarren, Spirituosen, Wein, 200 Mark feste Miethe, ohne Vorübergehende. Fester Preis 27,000 Mark, Anzahl. 9000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. **Hugo Kaiser.**

In einer Industriestadt Thüringens ist **ein Hausgrundstück mit flottem Restaurationsbetrieb** (ca. 200 Hktl. Bierumsatz) incl. Inventar für 20,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Gefl. Anfragen zu richten an **W. Häßner,** Brauereibesitzer, Herressen bei Apolda. (ar

Mit 6000 Mk. können jährlich über 1000 Mark

durch Ankauf eines sehr schönen Grundstücks nahe der Bahn, mit Einfahrt, großem Hof, verdient werden. Preis 46,000 M.

Näheres bei Herrn **Fasch, Steinstraße 38, part.** (r

Grundstück mit Material-Geschäft, Conc. zum Kleinhandel mit Branntwein, großen Räumen und großem Garten, umständehalber zu verkaufen ev. auch zu vertauschen mit kleinem Ausspann-Gasthof oder größerem Restaurant. Off. unter 1632 E. an die Exp. d. Ztg. erb.

Schön gelegene Villa

mit Garten, nahe am Walde und in nächster Nähe der Stadt, in der schönsten Lage Eisenachs, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres bei (ad

Ad. Voigt, Eisenach, Markenthal 7.

Guts-Kauf.

Suche **Gut** von 80—100 Mrg. zu kaufen, wenn in Halle ein gut verzinsl. Wohnhaus in g. Lage mit in Zahlung genommen und 5000 ℳ baar zugezahlt werden können.

Offerten unter 1626 X. an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

Verkaufe meine gangbare

Destillation mit Produktengeschäft,

gr. Bierumsatz, ev. mit kl. Grundstück in bestem Vorort Leipzigs, Hauptstr., bei kleiner Anzahlung. (ar

Offerten unter 1630 C. Exp. d. Z. erb.

Gasthofs-Kauf.

Suche einen **Landgasthof** mit ungefähr 6000 ℳ Anzahlung baldigst zu kaufen oder auch zu pachten. Gefl. Offerten mit näheren Angaben bitte unter 1631 D. in der Expedition d. Ztg. niederzulegen. (ar

Herrsch. Wohnhaus,

in bester Lage Halles, an freiem Platz gelegen, Nordviertel, mit Hof, hübschem Vor- und Hintergarten, preiswerth zu **verkaufen.** Off. unter 1505 W. an die Exped. dieser Ztg. (r

Das seit 20 Jahren unter der Firma **Carl Beste,** Naumburg a/S., bestehende

Getreidegeschäft

ist in Folge Todesfalls preiswerth **zu verkaufen.** (ai

Carl Beste, Naumburg a/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960723042/fragment/page=0001

Wer ein Gut, eine Villa, ein Geschäftshaus oder irgend ein Grundstück zu verkaufen sucht, verlange per Postk. den „Deutschen Immobilien-Markt“, Abteil. Kaufgesuche, in Eßlingen a. N. Wer ein Gut od. Grundstück zu kaufen sucht, verlange die Abt. Verkaufsangebote.

Zweistöckige, herrschaftliche

Villa,

großer Garten, schöne Obstanlagen, eine der besten äußeren Straßen Wittenbergs, zu verkaufen. Grundstück eignet sich vorzüglich als Ruhesitz und rentirt bei Vermiethung der einen Etage. Kommunalabgaben mäßig. Auskunft ertheilt **Spar- und Leih-Bank, Wittenberg**, Bez. Halle. (ad

Ein altes, gutgehendes **Material- und Kolonialwaaren-Geschäft** in einer Kreisstadt ist Verhältnisse halber sofort zu **verkaufen** oder zu **verpachten**. Preis 18,000 Mark bei 6—7000 Mark Anzahlung. Pachten nach Uebereinkunft. Näheres **Carl Faust, Cölleda i/Th.** (s

Achtung!!

Ein gutes **Hotel** oder **Restaurant** wird sofort von einem tüchtigen Fachmann zu **pachten gesucht** event. bei nicht zu hoher Anzahlung auch zu **kaufen**. Offerten unter F. 1146 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein in der Nähe von Halle gelegenes **3½ Morgen großes Grundstück** (Bahnstation), passend für **Gärtnerei**, ist Todesfalls halber baldmöglichst zu **verpachten**, auch event. zu **verkaufen**. Agenten verbeten. — Offerten unter 1619 Q. an die Expedition d. Ztg.

Gelegenheitskauf.

Wegen Todesfall ist ein **flottes Papier- und Pappen-Geschäft en gros** in **Leipzig**, mit **großer vorzüglicher Kundschaft äußerst billig zu verkaufen.** Zum Ankauf sind etwa Mark 10000 erforderlich. Lokalmiethe nur 1250 Mark. Offerten erbeten u. **C. E. 475 „Invalidendank“ Leipzig.** (ad

Ein nachweisl. gutgeh. **Restaurant** od. **Gasthof** per sofort zu pachten gesucht ev. Bierpacht. Off. unter K. 1150 an die Expedition dieser Zeitung.

Einige gute Restaurants, worunter sich auch solche mit großem Saal und Garten befinden, sind durch mich zu **verkaufen**. Die Rentabilität der zum Verkauf stehenden Objekte wird nachgewiesen. Zur Uebernahme gehören ca. 15,000 M. **Gustav Steinberger, Eisenach.**

Eine gute Restauration

ist umständehalber billig zu verkaufen, 6500 Mark Anzahlung. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Offerten unter **L. B.** postlagernd Zerbst erbeten. Agenten verbeten. (s

Ich suche in Halle ein gutes

Restaurant

möglichst mit kleinem Garten sofort **zu pachten.** Agenten verbeten.
Eduard Willig,
Erfurt, Anger 32. (ad

Die Fabrikräume der früheren Förster'schen Cigarrenfabrik, unmittelbar an d. Bahn und Pferdebahn gelegen, circa 500 Quadratmeter Arbeitsraum, die sich auch zu jeder anderen Fabrikationsanlage vorzüglich eignen, sind sogleich oder zum 1. Oktober cr. zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**
Fr. Bierwirth, Zerbst in Anhalt.

½ Morgen Gartenland
zu pachten gesucht. Offerten unter T. t. 673 befördert die Exped. d. Ztg.

48—50,000 Mark
auf gute erste Stadthypothek zu 4 % per sof. od. 1. Oktb. zu leihen gesucht. Selbstdarleiher wollen Offerten unter **V.** 1137 in d. Exp. d. Ztg. niederlegen

Mark 10,000

als **einzige Hypothek** auf Landgrundstück (Schankwirthschaft und Stellmacherei) **gesucht.** Offerten an **Freyberg's Brauerei,** Halle. (s

3500 Mark zur 2. Stelle auf hiesiges Grundstück zum 1. Okt. 1896 zu leihen gesucht.
Offerten nur von Selbstverleihern unter V. 1157 an die Exped. d. Z. erb.

10,000 Mark

per 1. Oktober auf sichere 1. Hypothek auf Grundstück und Acker zu 4 % auszuleihen. Offerten unter 1627 Z. an die Exped. d. Ztg. erbeten. (r

44,000 Mark

zur ersten Stelle unpillarisch sicher auf ein Grundstück Mitte der Stadt zu 3½ % gesucht. Offerten unter 1634 G. an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

10,000 Mark von sicherem Hauszahler auf sichere 2. Hypothek per 1. Januar 1897 **gesucht.** Offerten unter **Z.** 1140 an die Exped. d. Ztg. (r

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sof. zu vergeben. Adr. D. E. A. Berlin 43.

Junger tüchtiger Kaufmann sucht behufs Gründung eines Geschäfts
6000 bis 7000 Mk.
auf kurze Zeit zu leihen. Gefl. Off. erb. unter 1636 J. an die Exp. d. Ztg.

Musik.

Gebild. junge Künstlerin bittet edeldenkende Gönner der Musik um ein Darlehn von **600 Mk.** gegen monatl. Rückzahlung beh. eines neuen Unternehmens. Werthe Adressen wolle man einsenden unter „Kunst und Natur“ 670 hauptpostlagernd.

Leipziger Straße 71

ist der geräumige **Laden** nebst schönem Keller, in welchem jetzt ein Delikatessgeschäft und Fischhandlung mit bestem Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung per 1. Oktober cr. anderweitig zu vermiethen. Näheres bei (r
A. Höder, Wuchererstraße 35, I.

Im **Leipzig** ist in frequ. Hauptstraße, Nähe Promenadenring ein **großer Laden** mit 3 Schaufenstern, Hinterstube u. Niederl. z. 1. Okt. 96 f. 2000 M zu vermiethen. Näh. d. **F. Ryssel's Erben, Leipzig,** Theaterplatz 1. (ad

In meinem Neubau,
Ecke Kleinschmieden u. Steinstraße, ist ein
Laden zu vermiethen.
Nähere Auskunft in der „Engel-Apotheke.“ (s

Laden mit Ladenstube zu vermiethen u. sof. oder später zu bez. Königstr. 18.

Eckladen

mit zwei Nebenräumen und großer Kellerei, M 800, (eventuell auch mit Wohnung) Steinstraße zu vermiethen. Näh. **Alter Markt 14** im Contor. (r

Laden mit Ladenstube, auch zu Contor passend, vermiethet **Brüderstr. 3, I. l.** (s

Victualien-Keller

mit Wohnung für 300 Mark sogl. vermiethbar Ankerstr. 12.

Werkstatt

zu vermiethen **Dryanderstr. 26.**

Werkstatt,

hell, groß und geräumig, zu vermiethen Albert Schmidtstr. 10. Näh. Mansfelder Str. 48. (r

Stallungen zu verm. Abvoltatenweg 9.

Liebenauer Str. 170
Hoh. Parterre, 3 St., K. u. reichl. Zub., mit Gartenbenutz., 450 Mk., sof. zu verm. Näh. **Mühlweg 17, I.** v. 1—4 Nachm.

Wohnungen im Preise v. 850 bis 900 Mk., zum Abvermiethen vorzüglich geeignet, zu vermiethen Sternstraße 7.

Lafontainestr. 26 Hochpart., 10 Z. etc., u. II. Et., 5 Z. etc. zu verm. (s

Pfälzerstraße 20

3 Wohnungen zu 450, 420 u. 350 M zum 1. Oktober beziehbar. Näheres Robert Franzstr. 3. **C. Rennert.** (r

Friedrichstraße 20
2. Etage 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. (r

St., K. u. Zubeh. für 135 M zum 1. Okt. **Gr. Brauhausstr. 2.**

Wohnung für 280 M z. 1. Okt. zu beziehen **Gr. Brauhausstr. 2.** r

Stube und **K.** für 108 M zum 1. Okt. **Gr. Brauhausstr. 2.**

Kleine Ulrichstraße 24
freundl. Part.-Wohnung zu vermiethen, Preis 350 Mark. Näheres im Laden.

Meckelstraße 3 (s
halbe Et., 4 Z., K., Speisek., Zub., p. 1. Okt. zu v. Näh. das. b. Kaufmann.

Trotha beim Kaffeegarten,
frdl. Parterre-Wohnung,
4 gr. Z. u. Küche preisw. zu verm.
Näh. **Friesenstr. 20,** Kontor. (s

Wohnung,
von 10 Piecen zu vermiethen, sofort oder 1. Oktober zu bezieh. **Königstr. 11.** (r

Eine **herrsch. Wohnung,** II. Etage, Leipziger Str. am Riebeckplatz, zu 800 M per sofort zu vermiethen. Näheres bei **S. Löwendahl,** Marienstr. 19.

Herrsch. Wohnung für 850 Mk. 1./10. zu vermiethen **Verlängerte Marienstr. 19.**

Fleischerstraße 19

geräumige **Wohnung,** 5 heizbare Zimmer zum 1./10. zu vermiethen. (r

Freundl. Wohnung, für 320 Mk. per 1. Oktober zu vermiethen.
B. Barth, Kl. Ulrichstr. 10.

Die prachtvolle Beletage im Parkhade

mit Balkon ist jetzt oder später, auch getheilt, zu vermiethen. Näh. daselbst an der Kasse. (s

Burgstr. 15 a 1 Et., 7 Piec. f. 400 M, ev. geth. 220 u. 180 M) p. 1./10. z. v. (s

Frdl. Wohnung 40 Thlr., 1. Oktob. an einzelne Leute zu verm. **Steg 15.**

2 freundliche Wohnungen,

32 u. 60 Thlr., erstere Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, letztere 2 Stuben, 2 K., Küche nebst Zub. Näh. bei **A. Baumüller,** Giebichenstein, Brunnenstr. 68. (r

36 Forsterstraße 36
frdl. Wohn., 3 St., 2 K., Küche u. Zub., 1. Oktober zu **vermiethen.** (s

Bernburger Str. 16 Wohnungen v. 500 u. 350 M Näh. Cigarrenladen. (r

Zinsgartenstraße 12

Wohnungen im Erdgeschoß und 2. Obergeschoß sofort oder später zu vermiethen durch (s
F. Carow, Geiststraße 5.

Schillerstraße 15

2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermiethen.
Daselbst **parterre** noch eine Stube.

Eine gute **Hofwohnung** ist zum 1. Oktbr. an ruh. Leute zu verm. Preis 50 Thlr. **Mansfelder Str. 58.**

Parterre-Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, schönem Garten und Bad, zum 1./10. zu vermiethen.
Magdeburgerstr. 24, v.

Robert Franz-Straße 3,

Hinterhaus, **schöne Wohnung,** Stb., Kammer, Küche per 1./10. zu vermiethen. Näheres bei (s
Friedrich, daselbst.

Steinweg 32

ist eine **Wohnung** für 330 M zu **vermiethen.** (s

Anastasstr. 7 3. Etage zu vermieth.

Schillerstr. 20
2 St., K., K. u. Zubehör zu verm. (s

Herrschaftl. **Wohnung** zu verm., desgl. Pferdest. u. Schuppen Bahnhofstr. 17, I.

3 Wohn., je 2 St., K., K., 2 Keller, Korridor und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen **Burgstraße 17.** (r

Wohnung, 65 Thlr., 1. Oktober zu beziehen **Dachritzstraße 11** im Laden.

2. Etage im Ganzen 700 M, auch getheilt 400 u. 300 M, zum 1. Oktbr. beziehbar. Näheres **Wucherertr. 33** im Restaurant des Herrn **Fitzau.** (r

Die von Herrn Dr. Zobel innehab. **1. Etage** ist zum 97 eventl. **auch schon früher** zu vermiethen **Alter Markt 7.** (s

Frdl. Wohnung, 3 St., K. K. u. Speisek., 400 M, per 1. Okt. zu verm; desgl. eine **Wohnung,** St., K., K. u. Zubeh. für 180 M **Meckelstr. 8.** (r

Gr. Ulrichstr. 40

ist die 3. herrsch. Etage, besteh. aus 6 Zim u. reichl. Zub., v. sof. zu bez. Näh. d. Hrn. Bauchwitz, Geiststr. 42.

Königstraße 17

1. Etage, 4 St., 2 K., u. Zub. für 500 Mark per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Hochparterre-Wohnung für 500 M zum 1. Oktober zu vermiethen bei **Lindecke, Forsterstr. 2, II.** (r

Freundl. Wohnung, III. Et.,

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Okt. zu beziehen **Völbergasse 2,** an der Gr. Ulrichstraße. (r

Bel-Etage

per 1. Oktober mit alleiniger Gartenbenutzung **Germarstraße 4.** Preis 750 Mark. **W. Kramer.** (s

Frdl. **2. Etage,** 240 M, u. eine **Hofwohnung,** 144 M, an ruhige Leute 1. Oktbr. zu verm. **Herrenstr. 9.** (r

Wohnung, 3. Etage, für 85 Thlr.
Hofwohnung, part., für 55 Thlr.
zu vermieten **Leisingstr. 5, part.**

Schön gelegene **herrsch. Wohnung,** Hochparterre, Preis 650 M pro Jahr, zum 1./10. 96 **zu vermiethen.** Brandenburger Straße 12. — Näheres beim **Hausmann.**

Schillerstraße 24 freundl. **Wohnungen** für 240 Mark per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei (r
A. Höder, Wuchererstraße 35, I.

Halbe 2. Etage,

3 heizb. St., K. u. Speisek. (II. Etage), 310 M, p. 1. Okt. an ruh. Leute z. verm. Näheres daselbst 3. Etage links.

Zwei **leere Räume** mit Zubeh. in feinem Hause an einzelne Dame zu miethen. Zu erfragen **Burgstr. 29 e, II.**

Frdl. **Stübchen** b. verm. Ackerstr. 4. (s

Unmbl. Stube u. Kam., pass. f. H. o. D., f. herrsch. H., 1./10. z. v. Friedrichstr. 35, p.

Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Logir-Zimmer — 7 Betten 1,50 M
Pretzsch, Berlin, Schönebergerstraße 30, I., Anhalter Bahnhof.

Berliner Ausstellung 1896.

Privat-Logis, Anh. Bahnhof, gr. u. kl. Zimmer, pro Bett v. 1,50 M an. Bahnhofstr. 1, p. **Hartmann.** (ad

Zur **Berliner Gew.-Ausstellung** empfehle ich mein **Privatlogis.** Bett 2 Mk. **Warnel, Friedrichstr. 76,** nahe der Linden-Jägerstr.-Ecke. (ad

Berlin, Friedrichstr. 76

und **Courbierestr. 4** elegante **Pensionate** und **Privatlogis.** (ad
Frau Gutsbesitzer **Biermann.**

Möblirte Zimmer frei, pro Tag 2 und 3 Mk.
Frau Dittrich,
Berlin, Wilhelmstraße 50.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Meckelstraße 10, II.

Augustastraße 20, 1. Etage, gut **möbl. Zimmer** zu vermiethen. (r

An 1—2 anst. j. Leute möbl. Stube zu verm. Landwehrstr. 14, III.

Kl. St., möbl., bill. z. vrm. Sophienstr. 29.

Mbl. Schlafst. u. d. Bahn Frankestr. 17, II.

Anständige Schlafstellen sind zu haben Geiststr. 23. Zu erfr. im Bürstengeschäft.

Gesucht: herrsch. Wohnung, 5—6 St., Bad, Balkon. Nähe des Marktplatzes wird bevorzugt, aber freie Lage und unweit der Straßenbahn. Offerten mit Preisangabe und Skizze, welche die Maße der Zimmer, ihre Höhe und Fensterbreite enthalten müssen, unter 1633 F. an die Exped. d. Ztg. erb.

Kinderl. L. suchen Wohnung v. 2 St., 2 K., K. u. Zub. z. 1./10. Off. m. Preis unter Nr. 671 an die Exped. d. Ztg.

Eine Stube ohne Möbel oder kleine Wohnung sofort gesucht.
Offerten erbeten Leipziger Str. 39.

Junge Dame sucht zum 1. August freundlich **möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension. Off. unter Chiffre S. s. 672 an die Exp. d. Ztg., Markt 24.

Gesucht

1./10. in nur stiller geb. Fam. mit gemüthvollem Fam.-Leben **Pension** z. sof. Preis v. geb. Dame. Off. m. Preisang. bei. unter X. 1159 d. Exped. d. Ztg.

Ein **j. geb. Frl.** findet z. Sommerfrische **Aufnahme** in e. Lehrerfam. in der Nähe Naumburgs. Offerten unter 1628 A. an d. Exp. d. Ztg. erb. (ar

!Thüringen!

In der Familie des Direktors einer höheren Lehranstalt findet geb. **Fräulein** freundliche Aufnahme zur wirthschaftl. und gesellschaftl. Ausbildung. Pension nach Uebereinkunft. Anfragen erbeten sub G. 8. 1918 an **G. L. Daube & Co.,** Leipzig. (ad

Die Volksküchen

befinden sich **Brunoswarte 31** und **Breitestraße 33.**
Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an bestimmten Tagen verwendet werden können, sind bei **Herren Louis Sachs,** Bernh. Str. 13. Cig.-Hdlg. von **Dingler,** Geiststr. 42, Cig.-Hdlg. von **Rasve,** Gr. Ulrichstr. 54, u. Oberlehrer **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben. (x
Die Verwaltung der Volksküchen.

Strohseile

zur **Ernte** in anerkannt bester Waare liefert waggonweise jeden Posten
Georg Kindscher,
Staßfurt. (ad

Packstroh

verkauft billig (r
G. Kohlig, Leipziger Str. 91.

Feinsten Himbeersyrup,
garantirt rein,
à Pfd. 50 ₰, bei 5 Pfd. 45 ₰
Carl Booch Markt, roth. Thurm und Breitestr. 1.

Hectographenmasse

offerirt in bester Qualität billigst
C. Kaiser, Apotheker,
Schmeerstraße 13. (r

Bauerkirschen

ohne Stiele kaufen
Schulze & Birner, Halle a/S. (s

Mist und **sonstiger Dünger** wird zu kaufen gesucht. (ar
Gefl. Off. 1161 P. Exped. d. Ztg. erb.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 151
Fernsprecher 151. — Unmittelbar oben von 8—8 geöffnet.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Glaserei-Verkauf.
Eine ältere **Glaserei** in einer kleinen Stadt mit guter Privatkundschaft und nachweisl. sicherem Einkommen, ist veränderungshalber sofort zu **verkaufen** und 1. Okt. oder früher in vollem Betriebe zu übernehmen. Zur Uebernahme erforderlich ca. 2000—2300 M Off. sub A. b. 52109 befördert **Rudolf Mosse,** Halle a/S. (s

Lagerplatz oder **Lagerschuppen** mit Gleisanschluß, ca. 300 □-Mtr. groß, sofort oder 1. Okt. **gesucht.** Off. unter B. c. 8126 an **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Verkaufen unsere 1 Stunde von Gera-R. gelegene
Mahl- und Schneidemühle
mit 3 Gängen, neuesten Hilssmaschinen, ausnalt. Wasser, mass. Geb., gewölbter Stallung, mit ca. 13 ha Feld u. Wiese, schöner Ernte und allen Vorräthen, geschäftsheilungshalber sofort für nur 40,000 Mk., 10—12,000 Mk. Anzahlung. Selbstkäufer belieben Adressen unter G. M. 100 an **Rudolf Mosse,** Altenburg zu senden. (ad

In einer lebhaften Provinzialstadt ist eine sehr gut eingerichtete
Conserven- u. Präservenfabrik
mit Dampfbetrieb unter äußerst günstigen Bedingungen **sogleich zu verkaufen oder zu verpachten.** Ausk. u. R. o. 8083 bef. **Rud. Mosse,** Halle a/S. (s

Bäckerei-Verkauf.

Krankheitshalber ist eine der ersten **Bäckereien** mit Hausgrundstück in Erfurt zu verkaufen, nachweislich ein sehr flottes, rentables Geschäft. Gefl. Off. u. G. B. 5141 an **Rud. Mosse,** Erfurt erbeten. (ad

Restaurations-Grundstück.
Eckhaus an einer der verkehrsreichsten Straßen Leipzigs, nahe am Bahnhof, mit gutem Restaurant, ist nur krankheitsh. bei 15,000 M Anz. zu verkaufen. Off. unter A. 4043 an **Rud. Mosse,** Leipzig. (ad

Ein besseres **Restaurant** in Dessau zu verkaufen. Off. u. E. M. an **Rud. Mosse,** Dessau. (ad

Kauf. Tausch. Kaufe ein mittleres Restaurant, wenn ein kleines Haus (Villa) an Cöthen mit in Zahlung genommen wird. Off. u. A. 100 befördert **Rud. Mosse,** Dessau. (ad

60,000 Mk.

auf ein Grundstück, Mitte d. Stadt, gesucht. Dieselben sollen zu rückgezahlt werden, weil Kinder mündig werden. Unterhändler verbeten. Off. unter E. w. 8131 an **Rudolf Mosse,** Halle. (s

5000 Mark

gute 2. Hypothek suche ich auf mein neuerb. Grundstück. Off. u. O. s. 8128 an **R. Mosse,** Halle. (s

Ein bekanntes leistungsfäh. erstes
Moselweinhaus sucht für **Halle** bei der Händlerkundschaft gut eingeführte **Vertreter.**
Offerten unter C. 764 an **Rud. Mosse** in Köln. (ad

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für ein hiesiges 1. Speditionsgeschäft sofort gel. Off. u. U. v. 8122 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

Ein gebrauchter Domenrover
zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter B. c. 8135 an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 4. (s

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE